

SPORT

Holdener und Heinzer sind die Besten

Sportgala Die Favoriten setzten sich an der Schwyzer Sportgala im Tischmacherhof in Galgenen durch. Rund 700 wohnten am perfekt organisierten Anlass bei.

Franz Feldmann

Die Schwyzer Sport-Prominenz gab sich an diesem Samstagabend im Galgener Tischmacherhof ein Stelldichein. «Spass, Spannung und Spektakel» wurden von Moderator Dominik Meyer angekündigt. Eines vorgelegt: Die Sportgala hat dank des neuen Konzepts deutlich an Profil gewonnen.

Der oberste Sportchef des Kantons, Regierungsrat Michael Stähli, eröffnete den im Stile einer Oscar-Verleihung gestalteten Anlass. «Wir feiern heute Abend ein Erntedankfest für die Leistungen unserer Sportler», kündete er an. Er sei mächtig stolz und habe viel Freude an den diversen guten Leistungen, die Schwyzer Sportler im letzten Jahr gezeigt hätten. «16 000 Jugendliche profitieren in unserem Kanton von den vielen ehrenamtlichen Leitern», führte er weiter aus. Stellvertretend für alle wurden die 15- bis 40-Jahr-Jubiläen verdienstvoller J+S-Leiter gewürdigt.

Wahlen wie erwartet

Bei der Wahl zu der Sportlerin sowie des Sportlers des Jahres gab es keine grossen Überraschungen. An Wendy Holdener ist im Kanton Schwyz als Athletin momentan nicht vorbeizukommen. Die Skifahrerin aus Unteriberg holte im Ski-Weltcup viele Erfolge im 2018 und überzeugte an den Olympischen Spielen. Holdener war als einzige Sportlerin nicht persönlich anwesend, überbrachte aber den zahlreichen Anwesenden eine Videobotschaft. «Ich muss meine freie Zeit nutzen, denn ich war im Dezember ausgebrannt.» Sie habe ein geniales Jahr mit drei Medaillen an den Olympischen Spielen gehabt.

Fechter Max Heinzer war sichtlich gerührt, dass er nun nach Basel auch im Kanton



Schwyz als Sportler des Jahres geehrt wurde. Er zeigte den steinigen Weg an die nächsten Olympischen Spiele auf. «Wir müssen uns als eine der fünf besten Fechtnationen qualifizieren.» Das sei hart, aber «wir werden alles dafür geben». Momentan geniesse er die seltene Gelegenheit des Familienlebens, bevor es wieder auf Punktejagd rund um die Welt gehe.

Als Team des Jahres wurden die Beachvolleyballerinnen Tanja Hüberli/Nina Betschart von der

Schwyz Sport-Ehrungen der letzten fünf Jahre

2018
Wendy Holdener, Ski alpin
Max Heinzer, Fechten
Hüberli-Betschart, Beachvolleyball

2017
Wendy Holdener, Ski alpin
Jost Lukas, Leichtathletik
EHC Seewen, Eishockey

Schönbächler Walter, Sportverdienstpreis

2016
Wendy Holdener, Ski alpin
Schuler Christian, Schwingen
Red Devils Frauen, Altendorf, Unihockey
Truttmann Pius, Sportverdienstpreis

2015

Sonja Kälin, Schwingen
Pfyl Thomas, Ski alpin
VBC Einsiedeln, Volleyball
Barnert Ueli, Sportverdienstpreis

2014
Belinda Bencic, Tennis
Jost Lukas, Leichtathletik
Red Devils, March-Höfe, Unihockey
Schnider Ruedi, Sportverdienstpreis

Jury gewählt. Die Reichenburgerin Hüberli sieht das Erfolgsgeheimnis des Teams darin, dass beide Spielerinnen unterschiedliche Charaktere, aber eine gemeinsame Vorstellung davon hätten, wie auf dem Beachvolleyball-Spielfeld gespielt werden soll. Fast ein Kilogramm Gold in Form von Goldvreneli durfte Lars Reichlin, Leiter des Sportamtes, zahlreichen Athleten aus dem Kanton Schwyz verteilen, die 2018 an Schweizer, Europa- oder Weltmeisterschaften Titel gesammelt haben.

Schwyz Sport verstärkt Engagement in der Sportförderung

Schwyz Sport An der 39. Abgeordnetenversammlung des Schwyzer Sportverbandes bekannte sich der Verband erneut für eine starke Sportförderung. Rolf Winet wurde Ehrenmitglied des Verbandes.

Rund 150 Abgeordnete und Gäste haben am Samstagnachmittag unter dem Vorsitz von Karl Heinzer, Muotathal, über vergangene, laufende und künftige Geschäfte des Schwyzer Sportverbandes beraten. Klar und deutlich bekannten sich alle Abgeordneten zu dem von der Verbandsleitung eingeschlagenen Weg, den Sport im leistungsorientierten Nachwuchsbereich nachhaltig zu fördern. Aber auch die Ehrung und Auszeichnung der Schwyzer Sportler hat sich der Verband auf die Fahne geschrieben, wie Karl Heinzer durchblicken liess.

Diese gezielte Förderung brachte Kommissionspräsident Peter Wullschlegler, Einsiedeln,

zum Ausdruck. «Ein zentraler Punkt 2018 war weiterhin die Fortführung und die Bewahrung der erstellten Reglemente und Richtlinien, um Erfahrungen zu sammeln. Diese Erfahrungen sollten dann in die Überarbeitung der Richtlinie einfließen. Nach dem positiven Effekt 2017 stand die Förderung von Topshots-Projekten 2018 im Mittelpunkt. Die Anzahl dieser Projekte konnte 2018 auch gesteigert werden, und neu wurde die Kategorie Topshots-Rookie eingeführt.» In diesen Projekten reichen Sportler und Sportlerinnen gezielte Projekte ein, in denen sie einen nationalen oder internationalen Grossanlass mit klaren Zielen ansteuern.



Karl Heinzer (links), Verbandspräsident, und Elisabeth Lüönd, Finanzchefin, gratulieren dem Verbandsmitglied Rolf Winet zur Ehrenmitgliedschaft. Bild: Erhard Glick

Spannend und ausgezeichnet verläuft die Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport des Kantons Schwyz, mit Abteilungsleiter Lars Reichlin und Stellvertreter Mario Agostini. Lars Reichlin resümierte über das vergangene Jahr, in dem der Kanton Schwyz 2,8 Mio. Franken in Sportprojekte und Sportförderung investierte. Er fügte ein paar Beispiele an, wohin die Gelder flossen: «Es wurden 30 Aus- und Weiterbildungskurse für J+S-Leiter, -Coaches und -Experten unterstützt, 262 Sport- und Bewegungsanlässe durchgeführt, 427 Schwyzer Athletinnen und Athleten mit Swiss Olympic Card finanziell unterstützt und 95 Gesuche um Unterstützungsbeiträge erledigt.»

Der Schwyzer Sportverband hat sich unter dem Vorsitz von Karl Heinzer in den letzten Jahren ein komplett neues Gesicht gegeben und hat sich extrem modernisiert, dies auch in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport des Kantons Schwyz. Innerhalb des Verbandes wirkt nicht nur die Geschäftsleitung, auch der Gesamtvorstand hat eine aktive Rolle. «Rolf Winet ist wohl das amtsälteste Vorstandsmitglied, seit 27 Jahren dabei, jetzt wird er kürzertreten», so Verbandspräsident Karl Heinzer in Galgenen. Für seine Arbeit im Vorstand wurde der Altendörfler Vertreter der kantonalen Pfadi am Samstag zum Ehrenmitglied ernannt. (eg)